



## **Riedgemeinden aufgepasst!** **Zahlreiche Änderungen im Busangebot**

### **Bensheim, 13.12.2015**

Ab dem 13.12. vor allem die Bewohner der Bergsträßer Gemeinden im Ried auf den Fahrplanwechsel gefasst machen. Neben Service-Verbesserungen, wie neuen Fahrzeugen und W-LAN in den Bussen gibt es eine Reihe von Angebots-Neuerungen, die im bereits erhältlichen Fahrplanbuch abgedruckt worden sind. Dick dargestellt sind im Folgenden jeweils die ab Fahrplanwechsel gültigen Linienführungen.

#### **640 Bensheim Bahnhof – Bensheim Stubenwald – Einhausen**

#### **641 Bensheim Bahnhof – Lorsch – Bensheim Bahnhof**

Die bisherige Ringführung der Linie 641 Bensheim – Einhausen – Lorsch – Bensheim wird aufgehoben. **Lorsch** wird – grundsätzlich wie bisher – durch die Linie 641 im Einrichtungsring (allerdings im Uhrzeigersinn) alle 25/35-Minuten im Wackeltakt bedient, ohne über Einhausen zu fahren. Zusätzlich sollen die neuen Haltestelle „Odenwaldallee“ am Rande des Lorsch Quartiers Glockenwiese, „Marie-Curie-Str.“ und der Bahnhof (allerdings ohne brauchbare Anschlüsse nach Worms) und eine neue Haltestelle bedient werden.

**Einhausen** wird von nun an von der neuen Linie 640 bedient, wobei zusätzlich auf dem Weg zum Bahnhof Bensheim noch der Arbeitsplatz- und Freizeitstandort Gewerbegebiet Stubenwald „mitgenommen“ wird. Damit öffnen sich einerseits neue Möglichkeiten für die Einhäuser diese Ziele unkompliziert zu erreichen, andererseits verursacht der neue Umweg Fahrtzeitverlängerungen von/zum Bahnhof in Bensheim. Eine optimalere Lösung aus Sicht von PRO BAHN wäre auf der vorhandenen Linienführung über die B47 zwei Haltestellen zur Erschließung des Stubenwaldes und Golfplatzes einzurichten, wozu eine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger über die vierspurige B47 erforderlich wäre.

Zu den Fahrzeiten: In Zukunft muss der Fahrgast **am Wochenende** zwischen **Sommer- und Winter-saison** unterschieden werden muss: Auf der Linie 641 nach Lorsch gibt es sonntags leider nur noch einen 2-Stunden-Takt, der nur zwischen dem 1.Mai und 31.Oktober auf einen Stundentakt verdichtet wird. Die Linie 640 nach Einhausen wird in Zukunft generell sonntags nur noch im 2 Stunden-Takt bedient, was eine Verschlechterung darstellt. Immerhin wird der Norden von Einhausen („Großhausen“) neuerdings vom täglichen Linienverkehr angefahren, was die Wege zum Bus erfreulicherweise verkürzt.

Abgehängt wird allerdings der südliche Teil von Lorsch bedauerlicherweise dadurch, dass in Bensheim keine Anschlüsse mehr an die Regionalbahn nach Darmstadt, Frankfurt und Heidelberg hergestellt werden. Die Busse kommen etwa zeitgleich zur Abfahrt der Züge an. Fahrgäste Richtung Weinheim müssen auf die Linie 643 über Heppenheim ausweichen, jene nach Darmstadt mindestens 20 bis 30 Minuten Wartezeit in Bensheim einplanen - oder sie nehmen die Nibelungenbahn nach Bensheim.

#### **642 Hofheim – Nordheim – Biblis Bahnhof – Biblis Hochhaus**

Diese Linie bedient ab sofort als Kleinbus ausschließlich das Teilstück Hofheim – Biblis. Nach Worms muss umgestiegen werden, was die dortige Innenstadt für die Riedgemeinden schlechter erreichbar macht. Diametral steht demgegenüber die neue Andienung des Bibliser Ortszentrums, das nun direkt von Nordheim und Wattenheim erreicht werden kann.

Interessant für späte Heimkehrer ist das neue Angebot am Abend: Der Schienenergänzungsverkehr der Linie 642 wird eingestellt und auf eine neue Linie 646 verlagert, die ab Bensheim über Lorsch, Einhausen, Riedrode und Bürstadt nach Worms verkehrt. Die letzte Fahrt ab Worms Hauptbahnhof erfolgt um 23.40h (sonntags 22.40h), ab Bensheim Bahnhof freitags, samstags und vor Wochenfeiertagen um 0.10h (Sonntags 23.10h).

#### **643 Heppenheim – Lorsch – Einhausen – Bürstadt**

Diese Linie wird nun auch an Sonn- und Feiertagen bedient – was längst überfällig ist – und in Bürstadt gekappt. Reisende nach Lampertheim müssen in den Zug am (noch) nicht barrierefreien Brückenbahnhof Bürstadt umsteigen. Laut Nahverkehrsplan 2014-2019 sollte diese Linie eigentlich von Heppenheim kommend ab Einhausen nach Groß-Rohrheim – in der Ursprungsplanung sogar bis Biblis – verkehren. Aus für PRO BAHN derzeit unklaren Gründen bleibt es also zumindest für das kommende Halbjahr dabei, dass Groß-Rohrheim weiterhin die einzige Gemeinde im Kreis Bergstraße ohne Busbedienung (abgesehen vom spärlichen Schülerverkehr) sein wird.

Mit gemischten Gefühlen sollte dennoch der bessere, allerdings immer noch sehr knappe Anschluss (4-5 Minuten) von/zum Regional Express nach Frankfurt bemerkt werden, womit die fehlende Erschließung Groß-Rohrheims an die Bergstraße zumindest temporär ersetzt wird.

#### **644 Worms – Rosengarten – Lampertheim – Hüttenfeld – Viernheim**

Neuerdings fährt diese Linie nun auch die Haltestellen im Industriegebiet entlang der Chemiestraße in Lampertheim an. Positiv zu erwähnen ist ebenfalls der neue Halbstunden-Takt zwischen 5.30h und 20.30h zwischen Worms und Lampertheim, womit diese Linie deutlich attraktiver wird und neue Mobilitätsmöglichkeiten zum Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr öffnet. Zwischen Lampertheim und Viernheim bleibt es beim Stundentakt, allerdings mit deutlich ausgeweiteten Betriebszeiten (Alt: 5-19h, Neu: 5-22h). Samstags läuft der Betrieb ab Viernheim sogar bis 0.30h im Stundentakt (vorher 2h-Takt), was u.a. für Kinobesucher interessant ist. Jetzt muss nur noch der Anschluss von der OEG in Viernheim regelmäßig abgewartet werden, damit der Anschluss von/nach Mannheim klappt. Bisher ist es bei Verspätungen dort zu Anschlussversäumnissen gekommen.

Insgesamt fallen die langjährig von PRO BAHN geforderten **ausgeweiteten Fahrtzeiten in den Nachtstunden** sehr positiv auf und begrüßt in diesem Zusammenhang die Erfüllung der langjährigen Forderung in Nachtverkehre zu investieren, womit die nächtliche Mobilität u.a. für Menschen ohne Pkw verbessert wird. Das im aktuellen Nahverkehrsplan des Kreises Bergstraße beschlossene Buskonzept wird anscheinend Schritt für Schritt im gesamten Kreis – nun im Ried – umgesetzt und bringt zahlreiche Verbesserungen. Sie lassen aufhorchen, vielleicht wurde begriffen, dass Angebotsausbau die richtige Strategie ist, um neue Kunden im Nahverkehr zu gewinnen.

In aller Euphorie darf man jedoch nicht unwichtige unbehobene **Schattenseiten** des künftigen Nahverkehrs nicht vergessen: Eine kleine Auswahl:

- fehlende Direktverbindungen zwischen Lampertheim und Heppenheim (Zwei Fahrten am Tag, wie aktuell, sind unzureichend)
- fehlende Direktverbindungen zwischen Lorsch und Viernheim
- fehlende kreisübergreifende Busverbindungen in die Nachbarkreise Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau und nach Mannheim-Sandhofen
- Fehlende Nutzungsflexibilität durch komplizierte Tarifregelungen zwischen VRN und RMV (Es fehlen Tarifangebote, bei denen man nicht auf Verbundgrenzen zwischen den Metropolen Rücksicht nehmen muss).

- Fehlendes einheitliches Ruftaxi-Konzept (Jede Gemeinde macht „ihr Ding“, sodass gemeindegrenzen überschreitende Angebote fehlen und für Gelegenheitsfahrer ein Tarifschunzel überblickt werden muss).
- (Dauerhafte!) Bereitstellung von gedruckten Informationsmaterialien, wie Taschenfahrpläne oder Liniennetzkarten, vor Ort, um sich besser orientieren zu können.

PRO BAHN blickt gespannt in die Zukunft und hofft, dass die übrigen Nutzungshemmnisse zeitnah abgebaut werden. Mit den vorliegenden Änderungen wird auf jeden Fall in eine richtige Richtung gewiesen.

---

Zur **VRN Presseinformation über die Ausschreibung des Liniennbündels Ried:**

<http://www.vrn.de/vrn/aktuelles/presse/meldungen/018444/index.html>



Eine Übersicht über das **Neue Liniennetz** ist über die Website des VRN erreichbar:

[http://www.vrn.de/mam/vrn/aktuelles/presse/content/2015/liniennetzplan\\_ried\\_web\\_1.pdf](http://www.vrn.de/mam/vrn/aktuelles/presse/content/2015/liniennetzplan_ried_web_1.pdf)

